

2020

Essay

Von Angelina

**[@EVA.STORIES UND WIE
MAN POLITISCHE/
GESCHICHTLICHE THEMEN
AUF SOCIAL MEDIA
BEHANDELN KANN]**

@eva.stories und Wie man politische/ geschichtliche Themen auf Social Media behandeln kann

@eva.stories

Die Zeitung entstand im 16. Jahrhundert, 1891 gab es dann das Radio bis schließlich 1999 die Blogs entstanden. Seit 2010 gibt es auch Instagram als soziales Medium. Dort spielt sich das ab, worum es in diesem Essay geht. @eva.stories. Doch was ist das eigentlich?

@eva.stories ist das auf Instagram verfilmte Tagebuch von der Jüdin Eva Heymann. Es wird dort als Videotagebuch in den Highlights dargestellt. Ihr Tagebuch startete am 13. Februar 1944, ihrem 13. Geburtstag und endete am 30. Mai 1944, wenige Tage bevor sie in Auschwitz ermordet wurde. Es wurde mit britischen Schauspielern in Ungarn gedreht und die einzelnen Videos sind mit Untertiteln versehen.

Entstehung

Das Videotagebuch wurde von Mati Kochavi und seiner Tochter Maya kreiert, da die letzten Überlebenden des Holocausts aussterben und somit die Erinnerungen daran verblassen, was bei so einem schrecklichen Ereignis nicht passieren sollte. Das Videotagebuch erschien am jährlichen israelischen Holocaust-Märtyrer- und Helden-Erinnerungstag. Die hohen Kosten, die bei der Entstehung aufgewandt wurden, lohnten sich jedoch, da die Instagram Seite schnell bekannt wurde.

“If we want to bring the memory of the holocaust to the younger generation, we have to bring it to where they are. And they’re on Instagram.“

In diesem Zitat von Mati Kochavi wird noch einmal deutlich, warum er @eva.stories erstellte. Die Jugend ist eben auf den Sozialen Medien, wie Instagram, mehr vertreten als irgendwo sonst und somit ist das der beste Ort, um die Erinnerungen aufzufrischen.

Darstellung

In den Videos wird ihr Leben dargestellt wie das eines Teenagers von heute. Sie feiert ihren Geburtstag, trifft sich mit ihren Freundinnen und isst Eis mit ihrem Schwarm. Bis sie als Jüdin immer weniger Rechte bekommt: Ihre Familie darf nicht mehr arbeiten, sie darf nicht mehr zur Schule und bald dürfen sie ihr Haus noch nicht einmal mehr verlassen. Schließlich wird sie mit ihrer Familie dazu gezwungen, ins Ghetto zu gehen, wo sie viel Gewalt und Verzweiflung erfährt. Bis sie mit dem Zug nach Auschwitz gebracht wird, wo sie dann mit anderen Juden ermordet wurde. Ihre Mutter überlebte dies tatsächlich, doch brachte sich daraufhin selbst um, da sie nicht mit der Ermordung ihrer gesamten Familie leben konnte.

Zu Beginn werden die Videos mit bunten Stickern geziert und alles wirkt fröhlich und fast schon kitschig. Jedoch werden im Verlauf die Videos immer eintöniger und dunkler, wodurch die steigende Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit dargestellt wird.

Lob und Kritik

Dieses Projekt hat jedoch nicht nur Lob bekommen. Es wird kritisiert, dass es den Horror des Holocausts verharmlost und etwas Tragisches zu kitschig darstellt. Außerdem wird behauptet, dass damit die Intelligenz der heutigen Jugend beleidigt wird, wobei bewiesen ist, dass sehr viele nicht mehr über die Ereignisse des Holocausts Bescheid wissen. Doch es wird auch als brillantes,

innovatives und präzises Projekt bezeichnet. Von dem Premierminister Benjamin Netanyahu wird es als legitim, effektiv und nachvollziehbar für Jugendliche beschrieben.

Geschichte der Jugend nahe bringen

Was gibt es Langweiligeres, als sich stupide Jahreszahlen und das zugehörige Ereignis zu merken? Nimmt man nicht viel mehr mit, wenn man durch einen Spielfilm, ein Computerspiel oder auch eine spannende Dokumentation diese Informationen unterbewusst aufnimmt? Genau dabei können soziale Medien unterstützend wirken. Durch das Folgen einer Geschichte auf Instagram würde man ständig neues geschichtliches Wissen erwerben, ohne dass es langweilig oder anstrengend ist. Zudem gibt das Präsentieren geschichtlicher Ereignisse über soziale Medien die Möglichkeit, sich direkt auszutauschen und dadurch Verknüpfungen zur heutigen Welt zu schaffen. Es können Meinungen über die Handlungen in der Vergangenheit ausgetauscht werden und so ein Bewusstsein geschaffen werden, um heute Fehler aus der Vergangenheit zu vermeiden.

Politik in den sozialen Medien

Auch in der Politik spielen die sozialen Medien eine immer größere Rolle. Damit haben Politiker z.B. direkteren Kontakt mit den Wählern. Dies kann jedoch auch für Kontroversität sorgen, wie man bei Trump sieht. Zudem ist es leichter, schneller und weitreichender zu werben und Politiker bekommen direktes Feedback und sehen, was die Wähler denken und was ihnen gefällt.

Es ist auch attraktiver für junge Wähler, da diese mittlerweile nicht mehr die Zeitung lesen oder das Radio und den Fernseher anschalten müssen, um über Politik informiert zu werden, sondern einfach auf Social Media gehen können. Social Media bietet auch neue, schnellere und einfachere Wege des Journalismus, wobei das auch Risiken wie Fake News birgt. Fake News sind durch Social Media direkter, schneller und für jeden möglich. So ist es leicht zu manipulieren, wodurch man vielen Quellen nicht mehr einfach trauen kann.

Schule mit sozialen Medien

Soziale Medien haben in der Schule mittlerweile einen großen Einfluss erlangt. Nicht nur die Lehrer können durch z.B. Erklärvideos oder Dokumentationen den Unterricht anschaulicher und ansprechender für Jugendliche gestalten, auch die Jugendlichen lernen soziale Medien unter einem ganz anderen Aspekt kennen. Vielleicht hilft es ihnen, sich bestimmte Themen besser anzueignen, da es ein ihnen vertrautes Medium ist. Zudem bietet es den Jugendlichen eine Möglichkeit zu lernen, mit sozialen Medien umzugehen, Recherchearbeiten durchzuführen, sich mit verschiedenen kritischen Meinungen auseinanderzusetzen, mit anderen Experten in Kontakt treten zu können und zu lernen, welche Informationen vertrauenswürdig sind. Sie lernen das im Alltag zum Vergnügen benutzte Medium, z.B. Instagram, vielfältig zu nutzen, um sich geschichtlich, politisch oder auch in anderen Dingen fortzubilden.

Quellen

Nytimes.com

Theguardian.com

Bbvaopenmind.com

Thoughtco.com

Ted.com

Studis-online.de

Journal.ph-noe-ac.at